

## EINBRUCH BEI PANCIERA

Am 30.7.2017 bin ich mit meinen Freundinnen Luna und Cleo zur Eisdiele Panciera gegangen, doch der Eisladen war geschlossen. Was war passiert?

Einige Tage später erfuhren wir, dass eingebrochen wurde! Es wurde das ganze Eis geklaut!

Endlich hatten wir einen neuen Fall zu lösen! Meine Freundinnen und ich haben nämlich einen Detektivclub wir nennen uns „Die drei ...“ Wir haben schon sehr viele Fälle gelöst. Aber noch keinen Eisdiebstahl verfolgt! Wer weiß, vielleicht werden wir ja auch mal in die Zukunft reisen?

Auf jeden Fall haben wir den Eisladenbesitzer gefragt, ob wir uns umgucken dürfen. Er hatte nichts dagegen, also ließ er uns rein. Das Geschäft war nicht gerade groß. Wir suchten nach Spuren. Wir teilten uns auf, aber wir fanden nichts. Doch als wir zur großen Eistiefkühltruhe kamen, sahen wir einen Fingerabdruck. Schnell holte ich das Fingerabdruckset aus dem Rucksack. Ich nahm den Fingerabdruck ab.

„Wir müssen alle Verdächtigen befragen!“, sagte ich. Cleo und Luna guckten mich verduzt an. Da fiel mir ein, dass wir noch gar keinen Verdächtigen haben! „Wir müssen halt die ganze Familie des Eisladenbesitzers befragen“, meinte Luna.

Am nächsten Tag holten mich meine Freundinnen ab, sie waren mit dem Fahrrad da. Das Haus von dem Eisladenbesitzer war nicht weit entfernt. Als wir da ankamen klingelten wir, aber keiner machte auf. Meiner Freundin Luna fiel ein, dass die ganze Familie bestimmt im Laden aushilft, denn es sind Sommerferien. Da kaufen sehr viele Leute Eis! Also fuhren wir zum Eisladen Panciera.

Wir hatten Glück. Die Mutter hatte gerade Pause. Wir nutzten die Gelegenheit, um mit ihr zu sprechen. Das Gespräch verlief so: wir fragten Sie, wo sie vorgestern war. Sie meinte stotternd: „Was geht euch das an?“ Wir erzählten ihr, dass wir die Detektivinnen sind und für ihren Mann arbeiten.

Wir fragten Sie noch mal wo sie vorgestern war? Sie antwortete: „Bei meiner Freundin.“ Wir fragten sie nach der Straße und der Hausnummer ihrer Freundin. Sie gab uns widerwillig die Information. Als wir aus dem Eisladen rauskamen, sagte Cleo: „Also müssen wir zur Freundin der Mutter fahren, stimmt's?“ Luna und ich nickten.

Die Strecke war länger als gedacht, aber wir schafften es trotzdem. Als wir klingelten machte uns eine ältere Dame auf. Sie war sehr überrascht, aber sie sagte sehr höflich: „Kommt doch rein.“

Wir erzählten wieder, dass wir für den Eisladenbesitzer arbeiten. Danach fragten wir, ob die Frau vom Eisladenbesitzer vorgestern bei ihr war. Sie antwortete: „Ja, sie ist eine alte Freundin von mir, wir haben uns zum Kaffee und Kuchen verabredet.“ Wir bedankten uns für die Information und verabschiedeten uns.

Meine Freundin Cleo überlegte laut: „Wir sollten uns den Sohn des Eisladenbesitzers vorknöpfen, der ist der letzte der mir einfällt.“ Das sahen Luna und ich genauso. Wo sollten wir den Sohn vom Eisladenbesitzer denn auftreiben? Wir alle überlegten lange, wo er sein könnte.

Da knurrte der Magen von Luna. Wir alle lachten. Danach sagte ich: „Heute ist doch der Reibekuchen Heinz auf dem Marktplatz! Nachher können wir immer noch überlegen, wo der Sohn sein könnte.“ Als wir auf dem Marktplatz standen und unseren Reibekuchen aßen, trat Cleo mir auf einmal auf den Fuß, doch ich konnte mich nicht beschweren, weil ich auch gesehen habe, wen Sie entdeckt hatte. Es war der Sohn des Eisladenbesitzers!

Luna flüsterte: „Das ist unsere Chance!“ Cleo und ich nickten: „Also los, befragen wir ihn“. Er war überrascht uns zu sehen. Er fragte was er für uns tun könnte. Wir antworteten, dass wir für seinen Vater arbeiten und Detektivinnen sind.

Sein Gesicht wirkte plötzlich verunsichert und seine Stimme auch: „Ich muss euch was gestehen aber nur, wenn ihr das der Polizei nicht verrätet.“

Wir guckten uns fragend an, aber dann sagten wir nur: „Okay...“ Er fing wieder an zu sprechen: „Ich war es der das Eis geklaut hat! Ich wollte nur wieder zurück nach Hause, nach Italien! Ich dachte, wenn ich das Eis verstecke und wir nichts mehr zum Verkaufen haben, geht der Laden pleite und wir fliegen wieder nach Hause. Ich vermisse meine Freunde so sehr!“ Wir nickten nur und versprachen ihm, dass wir es der Polizei nicht sagen werden und er versprach uns, dass er es seinen Eltern sagen wird und dass er das zurückgeben wird!

Ein paar Tage später waren wir wieder beim Eisladen Panciera, weil die Familie sich noch persönlich bedanken wollte. Die Eltern hatten sich noch etwas ausgedacht, nämlich: Die ganze Familie wird in jeden Ferien nach Italien fliegen! Da freute sich der Sohn sehr und wir auch, weil wir für ein Jahr Eis umsonst bekamen!